

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Barbara Höll, Gustav-Adolf Schur,
Dr. Ruth Fuchs und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/213 –**

Mögliche finanzielle Beteiligung des Bundes am Umbau des Leipziger Zentralstadions

Während seiner Wahlkampftournee versprach der damalige Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl am 1. September 1998 auf einer Kundgebung in Leipzig, daß die Bundesregierung für den geplanten Umbau des Zentralstadions in ein WM-gerechtes Fußballstadion insgesamt 100 Mio. DM zur Verfügung stellen wird. Bereits am 31. August 1998 hatte Dr. Helmut Kohl dem Leipziger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee diese Summe auch schriftlich zugesagt und darauf verwiesen, daß die Mittel „nach heutiger Vorstellung auf die Jahre 2000 bis 2002 verteilt werden“. Er äußerte darüber hinaus die Überzeugung, daß mit dieser Mittelzusage „die Bewerbung der Stadt Leipzig als einer der Austragungsorte für die Fußballweltmeisterschaft 2006 termingerecht darstellbar ist“.

Bis zum heutigen Tag hat der Kämmerer der Stadt Leipzig nach eigenem Bekunden keine verbindliche Zusage aus Bonn.

1. Fühlt sich die Bundesregierung an die Zusage des ehemaligen Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl gebunden, und wenn ja, in welcher Form?

Ja.

2. Wann kann mit einer Finanzierungszusage für die Stadt Leipzig gerechnet werden, und wann bzw. in welchen Schritten wird die Summe zur Verfügung gestellt?

Im September 1998 hatte die alte Bundesregierung dem Oberbürgermeister der Stadt Leipzig schriftlich zugesagt, für das von der Stadt Leipzig geplante Sportforum insgesamt 100 Mio. DM zur Verfügung zu stellen. Bundeskanzler Gerhard Schröder hat am 25. November 1998 in einem Gespräch mit DFB-Präsident Braun unterstrichen, daß er an dieser

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 21. Dezember 1998 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Zusage festhält. Die hierfür bereitzustellenden Mittel sollen – soweit ein auch finanziell gesichertes Gesamtkonzept vorgelegt wird – auf die Jahre 2000 bis 2002 verteilt werden.

3. Wie steht die Bundesregierung zur Bewerbung der Stadt Leipzig als möglicher Austragungsort der Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2006, und wird sie dieses Anliegen unterstützen?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung hat wiederholt bekräftigt, daß sie die Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes für die Austragung der Fußballweltmeisterschaft 2006 nachdrücklich unterstützt. Ebenso hat sie deutlich gemacht, daß eine Fußballweltmeisterschaft in Deutschland ohne repräsentative Austragungsorte auch in den neuen Ländern undenkbar ist. Sie unterstützt daher nachhaltig die Absicht des Deutschen Fußball-Bundes, daß von den Austragungsorten, die in der Bewerbung für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zu benennen sind, mindestens zwei in den neuen Ländern liegen sollen.